

O Heiland, reiß die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf;
reiß ab vom Himmel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Riegel für.

(ELKG 5 / EG 7)

Neulich hat es in Talle gebrannt. Nachdem der **Notruf** abgesetzt war, dauerte es nur wenige Minuten, bis zahlreiche Feuerwehren aus Talle und den umliegenden Standorten zusammengezogen waren und den Wohnungsbrand erfolgreich bekämpfen konnten. Wie dankbar dürfen wir sein für die Männer und Frauen in unseren freiwilligen Feuerwehren, wie dankbar auch, dass der Notruf 112 gehört wird und funktioniert! Nicht auszudenken, wie das wäre, wenn die Tore der Feuerwache geschlossen blieben und sich Rettungskräfte und Löschfahrzeuge nicht bewegen...

In der Adventszeit hören wir nun aber auch wieder von einem anderen, viel dramatischeren **Notruf**. Es ist der Schrei um Gottes Hilfe, dass er sein Herz und seinen Himmel angesichts unserer menschlichen Nöte nicht länger verschließe, sondern endlich herabsteigen und rettend eingreifen möge. „Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt? ... Hier leiden wir die größte Not, vor Augen steht der ewig Tod“, so heißt es im oben genannten Adventslied, das die uralte Sehnsucht und Hoffnung des Volkes Israel aufnimmt, dass Gott es nicht im Stich lässt. (vgl. Jes 64,1 / 45,8)

Gott sei Dank! – wissen wir, dass auch dieser **Notruf** und Hilfeschrei erhört wurde. Gott hat das Tor des Himmels wieder geöffnet und ist uns zu Hilfe gekommen – und das, obwohl wir uns (bildlich gesprochen) durch unsere Abkehr von ihm das

Feuer selbst angezündet und die Hölle heiß gemacht haben.

In seinem Sohn Jesus Christus hat Gott seinen Himmel verlassen und ist mitten hineingekommen in diese dunkle Welt, die trotz ihrer Schönheit so voller Leid und Kummer, Hass und Bosheit ist, wo wir Menschen uns immer wieder gegeneinander und gegen Gott stellen und darum alles vergehen wird. Seit Weihnachten aber haben wir eine offene Tür!

„Heut schließt er wieder auf die Tür zum schönen Paradies...“ – aus dem Notruf ist ein **Jubelruf** geworden! „Der Herr hat besucht und erlöst sein Volk!“ (Lk 1,68).

Durch das Kind, das uns geboren ist, strahlt Gottes warme Herzensliebe in alle Dunkelheit. Durch den Sohn, der für unsere Schuld am Kreuz gestorben ist, rettet Gott uns „aus dem brennenden Haus“, aus Tod und Hölle heraus ins Leben. Jesus Christus ist unser Fluchtweg aus aller Angst und Verzweiflung und zugleich die Tür zum Himmel. Sie steht offen!

Jetzt hören *wir* den **Anruf** Gottes an uns, unsererseits die verrammelten Türen zu öffnen, unsere Gleichgültigkeit und unser Misstrauen zu beenden und den Retter auch tatsächlich einzulassen.

Nicht auszudenken, wie das wäre, wenn die Feuerwehr käme und keiner würde sie ins brennende Haus lassen...

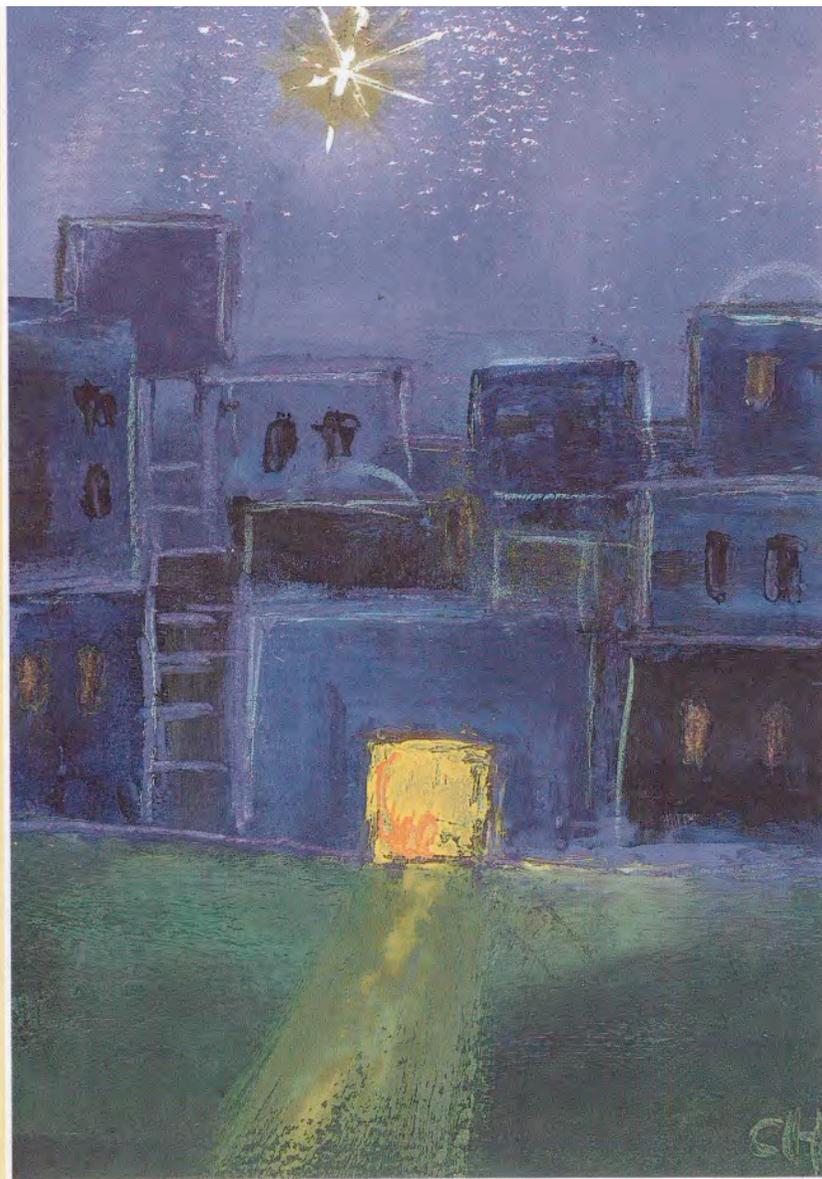
Ihr / Euer

M. Hollema, P.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit.

Komm, o mein Heiland, Jesus Christ, meins Herzens Tür dir offen ist.

(ELKG 6 / EG 1)



Nr.93 / Dezember – Februar 2018



Nachrichten *aus* den Gemeinden Informationen *für* die Gemeinden

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN



Im Festgottesdienst zum Reformationstag, am 31. Oktober, hatten wir die große Freude, **Tim-Christian Hebold** mit Tochter **Paulina Marie** in unsere St. Petri Gemeinde Veltheim und damit in die Selbständige Ev.-Luth. Kirche aufnehmen zu dürfen. Herr Hebold wohnt mit seiner Familie in Minden und studiert evangelische und islamische Theologie. Wir wünschen ihm und seiner ganzen Familie Gottes Segen und eine geistliche Heimat in unserer Kirche!

Gaben für das Christuskind

„Falls ihr mir was schenken wollt –
die größte Freude macht ihr mir, wenn ich euch helfen darf.
Denn dazu bin ich auf die Welt gekommen. Ich will bei euch sein,
mit euch reden und euch mit meiner Kraft trösten und ermutigen. Jeden Tag. Und an „meinem Tag“
lade ich euch ein, meine Gäste zu sein an meinem Tisch. Kommt ihr? Das wäre das Schönste!

(Jesus)



allen Gliedern, Freunden und Gönnern, die unsere Gemeinden auch in diesem Jahr wieder tatkräftig durch Gebet und Einsatz, durch treues Mittun und mit finanziellen Mitteln unterstützt haben! So konnten wir in unseren Gemeinden ein weiteres Jahr leben und bei unserm Herrn Kraft, Trost und Freude, Vergebung und Frieden finden. Selbstverständlich ist das nicht. Die Haushaltslage der Gesamtkirche bleibt auch 2018 trotz erneuter Streichung von Pfarrstellen äußerst angespannt. Die Kirche kann nur ausgeben, was sie von ihren Gliedern bekommt. 97% der Mittel werden zur Besoldung von Pfarrern, Ruheständlern und Pfarwitwen verwendet, wobei seit Jahren bereits auf Rücklagen zugegriffen werden muss. Mit weiteren Vakanz, Zusammenlegungen von Gemeinden und Gehaltskürzungen ist zu rechnen – es sei denn, Gott schenkt uns eine Erweckung, dass Menschen endlich oder wieder wach werden für ihn und sein Heil.

Alle, die ihren Beitrag in diesem Jahr vergessen oder seit Jahren nicht erhöht haben sollten, bitten wir herzlich: Denkt an eure Gemeinde! Helft mit! ...mit euren Gebeten, mit dem Besuch der Gottesdienste, mit eurem Herzen.

WAS ES ZU BERICHTEN GIBT

- *aus unseren Gemeinden*

Girls Day 2.0

„**Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.**“

Unter diesem Motto stand der Girls Day 2.0, welcher am Wochenende vom 11. bis 12.11. in unserer Kirche in Talle stattfand. Warum fällt uns die gegenseitige Annahme eigentlich so schwer? Fühlte sich nicht jeder schon irgendwann mal gemobbt?

Der Vers aus dem Römerbrief, welcher auf den ersten Blick als: „**Piep, piep, piep, wir haben uns alle lieb**“ verstanden werden kann, wurde von den Girls zwischen 14-18 Jahren auf seine tiefere Bedeutung hin untersucht. In Stationsarbeiten wurde zunächst der Frage nachgegangen, wie wir uns *eigentlich* als Christen verhalten sollten. (Bsp.: „*Ein jeder von uns lebe so, dass er seinem Nächsten gefalle zum Guten und zur Erbauung.*“ Röm 15,2)
Fazit: Aus uns selbst heraus schaffen wir das nicht!

In der Abendandacht durften wir uns dann zusagen lassen, dass es „Gott sei Dank“ auch nicht von unserem Wollen und Können abhängt, sondern dass das Wollen und Vollbringen allein der Herr in uns schafft. Neben der geistlichen Nahrung stand auch wieder kreatives Kochen, Rollenspiel, Singen und ein Kino-Abend auf dem Programm.

Am Sonntag wurde dann bei voll besetzter Kirche gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Mit dem Blick auf Gottes Gnade, durften wir uns und der Gemeinde das „*Nehmt einander an ... zu Gottes Lob*“ fröhlich zusingen.

Es war ein wundervolles Wochenende und wir danken unserm Herrn, dass er uns wieder einmal gezeigt hat, dass es gar nicht das Wichtigste ist, dass möglichst viele Personen teilnehmen (5 Mädels waren dabei). Denn auf die Frage, ob es **Sinn** macht den Girls Day stattfinden zu lassen, gibt er selbst die Antwort: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin **ICH** mitten unter ihnen.“ Er selbst gibt und ist der Sinn.

In diesem Sinne freuen wir uns jetzt schon auf den Girls Day 3.0. nächstes Jahr ☺

(Claudia Arndt)



▪ *aus Bezirk und Kirche*

**Bericht von der Bezirkssynode
am 4.11.2017 in Rodenberg**

Für mich war es die erste Synode, nicht von der Küche aus, sondern als Delegierte.

Nach der **Eröffnungsandacht** begrüßt Rodenbergs Vakanzvertreter Pastor Heyn die Teilnehmer und besonders den Bürgermeister von Rodenberg. Beide loben die gute Zusammenarbeit der beiden Kirchen in Rodenberg.



Superintendent Reitmayer zeigt in seinem **Bericht** eine bildhafte Übersicht der Besonderheiten im Bezirk. Von Talle wird extra erwähnt: Die Ordination von Benjamin Friedrich, das Gemeindejubiläum, die Reise der Jugend in Frankreich, Missionsfest im Steinbruch und die gelungene Vorbereitung und Organisation des Kirchmusikfestes in Lemgo. Er erinnert an den Heimgang von Regina Piesbergen und gibt bekannt, dass Fritz von Hering, wenn er das Examen besteht, die Vakanz in Rodenberg beenden wird.

Jetzt ein paar Dinge, die bei mir hängen geblieben sind:

- **Probst** Johannes Rehr betont in seinem **Bericht**, wie sehr er sich freue, dass bei allen Aussagen von „meiner“ oder „unserer“ und nicht von „dieser“ Kirche die Rede ist.
- Die **Jugendarbeit** im Bezirk läuft laut Jugendpastor Ullrich Volkmar „wahnsinnig gut“. Die Bildergalerie der Jugendvertreter bestätigt dies.
- Der **Missionsbeauftragte** Heinrich Harms mahnt sehr eindringlich, sich nicht zu viele Sorgen um zu wenig Geld und Pastoren zu machen. Die Erfahrung zeige, dass wir bei leiblicher Not bereit sind, sehr viel zu geben. Wenn wir Gott bitten, könne das auch bei geistlicher Not so sein. Das Wichtigste sei, dass viele zum Glauben kommen.
- Die **Kantorenstelle** im Bezirk ist bis 2020 absehbar gesichert, danach aber eine unsichere Geschichte. Es sollen nochmals alle Gemeinden gefragt werden, wie es mittelfristig weitergehen soll.
- Die längste Zeit geht es um **Finanzfragen** – für mich ganz schön kompliziert! Unser Bezirk ist zwar ein guter Zahler für die Allgemeine Kirchenkasse, trotzdem muss weiterhin auf Rücklagen zurückgegriffen werden.
- Sup. Reitmayer hat das Talent, ein wenig daneben gegangene Aussagen in liebevoller und mahrender Weise gerade zu rücken. Find ich Super!
- Nach der Vorstellung der Kandidaten für den Bezirksbeirat und für die Sondersynode finden am Nachmittag die **Wahlen** statt. Elisabeth Rimpel bleibt weiterhin im Bezirksbeirat, und für die Sondersynode zur Bischofswahl wurden als Delegierte Ulrike Müller aus Groß Oesingen und Klas Reinke aus Blomberg gewählt; Pastor Ullrich Volkmar wird neben Sup. Reitmayer unseren Bezirk vertreten.
- Oliver Knefel stellt den **9. Kirchentag der SELK** (25.-27. Mai 2018 in Erfurt) vor.

Zum Schluss ein sehr herzlicher **Dank** an die Frauen aus Rodenberg, die uns so gut, reichlich und pünktlich mit Frühstück, Kaffee und Kuchen und Abendbrot versorgen. Das Mittagessen im Ratskeller ist auch gut und reichlich, leider aber von Pünktlichkeit weit entfernt. Die Synode endet mit einem Abendmahlgottesdienst mit Einführung der Gewählten.

Gott sei Dank für diesen schönen Tag!

(Christa Ehlerding)

**Kurzbericht vom 13. Allgemeinen Pfarrkonvent (APK)
6.-10.11.2017 in Rennerod/Rehe im Westerwald**

Nach Anreise, Konstituierung und Festlegung der Tagesordnung wurde der **13. APK** mit einem Hauptgottesdienst und Predigt des Bischofs Hans-Jörg Voigt eröffnet. Es waren 140 Konventuale sowie Gäste anwesend.



Am nächsten Tag folgte der **Bericht des Bischofs**, in dem er den Gemeinden dankte, die insbesondere für den Lebensunterhalt der Pfarrer sorgten.

Die SELK sei in den letzten 2 Jahren numerisch gewachsen und auch die kirchlichen Finanzen schrumpften nicht, sondern die Beiträge stiegen, wenn auch nicht im notwendigen Maß.

Der APK beschloss, die **Neuordnung der gottesdienstlichen Lesungen und Lieder** (Perikopen) der EKD grundsätzlich zu übernehmen, unter inhaltlichen Gesichtspunkten aber auch eigene Perikopen für die SELK zu setzen. Auch der Verwendung der „**Lutherbibel 2017**“ als offizieller Text für den gottesdienstlichen Gebrauch wurde stattgegeben.

Der APK beschloss zudem, das **neue Gesangbuch** in der Fassung des den Konventualen vorliegenden Entwurfsbandes III zuzüglich aller bereits beschlossenen Teile anzunehmen und so die Zustimmung der Kirchensynode zu beantragen.

Die Anträge zur **Feststellung von Kirchengemeinschaft** zwischen der SELK und der Ev.-Luth. Concordia Gemeinde Celle sowie mit bekennnlutherischen Kirchen in Argentinien, USA, Nicaragua und Hong Kong wurden vom APK positiv beschieden. Ebenso soll Kirchengemeinschaft mit den bekennnlutherischen Missionsdiözesen in Finnland, Norwegen und Schweden festgestellt werden, sofern diese Kirchen die Mitgliedschaft im „Internationalen Lutherischen Rat“ (ILC) erlangen. Die 14. Kirchensynode der SELK 2019 wird abschließend darüber befinden. Außerdem soll eine **Mitgliedschaft der SELK im Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK)** geprüft werden.

Ein weiteres Thema war das **Verhältnis der SELK zur „Union Evangelischer Kirchen (UEK)“** und die Aufarbeitung begangenen Unrechts, das anlässlich der Einführung der Union in Preußen (1817) in der Zeit des preußischen Königs Friedrich-Wilhelm III. den altlutherischen Gemeinden und deren Pastoren zugefügt worden war. Der APK beschloss, den Versöhnungsprozess zwischen

SELK und UEK zu fördern und der 14. Kirchensynode die Anerkennung der wechselseitig verfassten Papiere beider Kirchen zu empfehlen.

Für die **Bischofswahl** auf der Sondersynode in Stadthagen (19.-21.04.2018) kandidiert der jetzige Amtsinhaber Hans-Jörg Voigt (55) und Pfarrer Markus Nietzke (53) von der Kleinen Kreuzgemeinde in Hermannsburg.



Die Frage der **Frauenordination** soll durch einen neuen Ausschuss, bestehend aus den Pfarrern Sebastian Anwand, Johannes Heicke und Andreas Otto sowie Prof. Dr. Achim Behrens und Superintendent Michael Voigt, weiter behandelt werden, um durch Gottes Leitung Einmütigkeit in dieser Frage herzustellen. Zusammenfassend stellte der APK fest: Die Eröffnung der Möglichkeit zur Ordination von Frauen zum Amt der Kirche in der SELK – und sei es nur ausnahmsweise in einzelnen Gemeinden – steht im Widerspruch zur gebotenen Einmütigkeit in Lehre und Handeln der Kirche sowie im Gegensatz zu den Lehrentscheidungen, die in der SELK Geltung haben, und in deutlichem Kontrast zu den Beschlussfassungen über den Umgang mit unterschiedlichen Lehrmeinungen.

Die nötige **Strukturreform** der Kirche stellt eine große Herausforderung für Pfarrer und Gemeinden dar. Die Pfarrerschaft hat daher ein großes Interesse, die Zahl und Dauer der Vakanzen zu verringern. Entlastung des Pfarrers könnten die Gemeinden bewirken, indem sie Aufgaben, wie z.B.: Vorsitz im Kirchenvorstand, Leitung von Gemeindegremien, Gebäudeverwaltung usw. übernehmen. Auf diese Weise könnten den Pfarrern sowohl nach innen für ihre Gemeinden als auch nach außen für Diakonie und Mission größere Freiräume eröffnet werden. Die APK begrüßt außerdem das Bemühen der Kirchenleitung, Möglichkeiten zu prüfen, auf dem zweiten Bildungsweg die Qualifikation in das ordinierte Pfarramt zu erreichen. (nach selk_news)



Am 24. bis 26. November war es wieder so weit: Die Jugendlichen des Bezirks Niedersachsen-Süd versammelten sich in den Räumlichkeiten der Gemeinde Rabber, um gemeinsam im Glauben an Jesus Christus zu wachsen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Thematisch wurde die Frage behandelt, inwiefern **unser Körper ein Tempel Gottes** ist (vgl. 1.Kor. 3,16; 6,19) und wie wir schlussfolgernd mit diesem Gotteshaus umgehen sollen.

Intensiviert wurde dieses Thema durch zahlreiche interessante, theoretische als auch praktische Workshops und einem spannenden Sportprogramm am Samstag Nachmittag.

Wie jedes Mal war der Höhepunkt der BJT der Gottesdienst, der von der Jugend-Posaengruppe musikalisch begleitet wurde, die am Samstag zum ersten mal zusammen gespielt hatte.

Insgesamt war das Wochenende in Rabber eine stärkende und gesegnete Zeit, sodass die insgesamt 56 Jugendlichen ganz bestimmt gerne wiederkommen.

(Tim Volkmar)



BEKANNTMACHUNGEN

aus unseren Gemeinden

Offene Adventstüren

Herzliche Einladung

Herzliche Einladung zu einer geselligen Adventsstunde bei Glühwein, Punsch und Spekulatius mit Musik und besinnlichen Beiträgen.
(Warme Kleidung empfohlen.)

08. Dez.

Freitag, 08. Dezember um 18:00 Uhr
bei Conny & Markus Frey
Astrid-Lindgren-Str. 1,
Bad Salzuflen Holzhausen

15. Dez.

Freitag 15. Dezember, um 18:00 Uhr
bei Ulli & Kornelia Volkmar
Zum Rießen 6
Talle

 www.selk-talle.de

Evangelisch-Lutherische St. Michaelis Gemeinde Talle

Sondersammlung für Veltheimer Orgel

Seit geraumer Zeit erklingt unsere kleine Veltheimer Orgel nicht zuletzt auch durch den Einsatz von Frau Kira Zawada wieder häufiger mehrstimmig. Das ist eine große Freude, veranlasst uns aber auch, dieses Instrument nach langer Zeit mal wieder überholen – sprich: reinigen und stimmen – zu lassen. Es ist wirklich nötig.



Herr Braun aus Eisbergen würde sich dieser Arbeiten trotz fortgeschrittenen Alters noch einmal gerne annehmen und hat uns einen Kostenrahmen von **500 €** genannt.

Wenn wir möchten, würde er zudem auch das höchste Register („Scharff“), das seeeehr hoch und schrill ist, entweder umbauen und „tieferlegen“ oder stattdessen ein „Principal“-Register einbauen. Die Kosten dafür würde er aber erst bei Bedarf kalkulieren.

Wir bitten daher herzlich um eine „weihnachtliche Sonderspende“ für unsere Orgel, damit zumindest die Grundarbeiten möglichst im Frühjahr 2018 erfolgen können und das Instrument noch schöner zur Ehre Gottes erklingt. Herzlichen DANK!

Advents- und Weihnachtskonzert in Veltheimer Kirche

Am **20. Dezember**, Mittwoch vor Heilig Abend, erklingen in unserer **St. Petri Kirche um 16:00 Uhr** Lieder und Stücke für Orgel und Klavier, die uns auf das Weihnachtsfest einstimmen wollen.

Frau Kira Zawada und ihre Schüler und Schülerinnen geben ein kleines Konzert; zwischen den Vortragsstücken kommen kurze besinnliche Lesungen zu Gehör. **Herzliche Einladung dazu!**

Advent und Weihnachten



Das Wunder, dass Gott Mensch wird und uns in Jesus nahe kommt, will andächtig betrachtet, fröhlich und lautstark gefeiert und voller Ehrfurcht angebetet werden. Die **offenen Adventstüren**, unsere **Gemeinde-Adventsfeiern**, die **Krippenspiele**, das vorweihnachtliche **Konzert** und vor allem die **Gottesdienste** geben uns Gelegenheit.

Die Weihnachts- und Epiphaniasezeit geht nach dem Kirchenjahr diesmal übrigens bis zum 27. Januar. Alle Termine finden Sie im Terminplan.

Nimm Gottes Tat zu Herzen – werde hell!

Krippenspiel-Proben

o **In Talle** sind wir schon voll dabei. Die Generalprobe steht noch aus am

- **Sonntag, 17.12., nach dem 9:00 Uhr-Gottesdienst**

o Für ein Anspiel in der Christvesper am Heiligen Abend **in Veltheim** (17:30 Uhr) ist vorzumerken:

- **Sonntag, 10.12., nach dem 10:00 Uhr-Gottesdienst**

- **Sonntag, 17.12., nach dem 11:00 Uhr-Gottesdienst**



In Veltheim werden noch Mitspieler gesucht! Auch Erwachsene sind herzlich willkommen!



Gemeindeversammlungen

In Veltheim findet unsere **Jahres-Haupt-Gemeindeversammlung** statt am **Sonntag, 18. Februar 2018** nach dem Gottesdienst (9:00 Uhr), im Gemeinderaum.

Auf der Tagesordnung stehen:

Gemeindebericht, Finanzen (Kassenbericht 2017, Entlastung, Wahl neuer Kassenprüfer, Haushalt 2018, Prognose 2019), Nachwahl eines/r Kirchenvorstehers/in (siehe Informationen auf der nächsten Seite), Wahl der Synodalen für die Kirchenbezirkssynode, Verschiedenes.

In Talle halten wir unsere **Jahres-Haupt-Gemeindeversammlung** am **Sonntag, 25. Februar 2018** nach dem Gottesdienst (9:00 Uhr), im Gemeinderaum.

Auf der Tagesordnung stehen:

Gemeindebericht, Finanzen (Kassenbericht 2017, Entlastung, Wahl neuer Kassenprüfer, Haushalt 2018, Prognose 2019), Wahlen zum Kirchenvorstand (siehe Informationen auf der nächsten Seite), Wahl der Synodalen für die Kirchenbezirkssynode, Verschiedenes.

Unsere Gemeindeversammlungen dienen dazu, gemeinsam die Situation und den Weg unserer Gemeinde zu besehen und zu beraten – auch im Blick auf den Zustand der Gesamtkirche.

Wir alle sind Gemeinde; wir alle sind Kirche! Lassen Sie uns gemeinsam dabei sein.

Kirchenvorstands-Nachwahl in Veltheim

Seit der Erkrankung und dem Heimgang unserer Schwester Hannelore Görg 2014 ist in unserer **Veltheimer St. Petri Gemeinde** der vierte Vorsteherplatz unbesetzt. Das soll nach Möglichkeit kein Dauerzustand bleiben. Darum wäre es gut, wünschenswert und eine große Freude, wenn wir wieder jemanden fänden, der bereit ist, zunächst für 3 Jahre (bis Ende der Wahlperiode im Frühjahr 2021) im Vorstand mitzuarbeiten.



Kandidaten-Vorschläge aus der Gemeinde sind erbeten in schriftlicher Form (Name des/r Vorgeschlagenen, Datum, eigene Unterschrift). Die Vorschläge können von jedem stimmberechtigten Gemeindeglied (ab 16 Jahren) **bis zum 04. Februar 2018** bei Pastor Volkmar oder einem Vorsteher abgegeben werden. Die **Wahl** soll in der Gemeindeversammlung **am 18. Februar 2018** nach dem Gottesdienst (9:00 Uhr) im Gemeinderaum erfolgen.

Zur Wahl von Kirchenvorstehern führt die Veltheimer Gemeindeordnung u.a. aus:

- „Zu Kirchenvorstehern können Gemeindeglieder gewählt werden, wenn sie das 18. Lebensjahr vollendet haben, der Gemeinde in der Regel seit einem Jahr angehören und sich treu am gemeindlichen Leben beteiligen.“
- „Ehegatten, Geschwister sowie Eltern und deren Kinder sollen in der Regel nicht gleichzeitig Kirchenvorsteher in der Gemeinde sein.“



Kirchenvorstands-Wahlen in Talle

Nach einer Amtszeit von 6 Jahren stehen in der **Taller St. Michaelis Gemeinde** turnusgemäß im **Frühjahr 2018** wieder **Wahlen zum Kirchenvorstand** an.

Erbeten sind nun **Kandidaten-Vorschläge aus der Gemeinde** in schriftlicher Form (Name des/r Vorgeschlagenen, Datum, eigene Unterschrift), wobei die derzeitigen fünf Vorstandsmitglieder ihre Bereitschaft zur Wiederwahl signalisiert haben. Weitere Namen können aber selbstverständlich von jedem stimmberechtigten Gemeindeglied (ab 16 Jahren) **bis zum 11. Februar 2018** bei Pastor Volkmar oder einem Vorsteher schriftlich benannt werden. Die **Wahl** soll in der Gemeindeversammlung **am 25. Februar 2018** nach dem Gottesdienst (9:00 Uhr) im Gemeinderaum erfolgen.

Zur Wahl von Kirchenvorstehern führt unsere Gemeindeordnung u.a. aus:

- „Zu Kirchenvorstehern können Gemeindeglieder gewählt werden, wenn sie das 21. Lebensjahr vollendet haben, der Gemeinde in der Regel seit einem Jahr angehören und sich treu am gemeindlichen Leben beteiligen.“
- „Ehegatten, Geschwister sowie Eltern und deren Kinder sollen in der Regel nicht gleichzeitig Kirchenvorsteher in der Gemeinde sein.“
- „Die Kirchenvorsteher werden für die Dauer von 6 Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig.“

Bitte überlegen Sie ernsthaft, wer zur (Wieder-)Wahl geeignet sein mag oder ob Sie selbst dazu bereit wären. Reden und beten Sie darüber!

„7 Wochen mit“ – Wochenandachten

in der
Passion

Da im kommenden Jahr die Passionszeit bereits Mitte Februar beginnt, hier die Planungen für unsere Wochenandachten:

- **In Veltheim** versammeln wir uns jeweils am Mittwoch – und zwar am:
14. Februar 18:30 Uhr in der Kirche (Aschermittwoch-Andacht)
21. Februar 18:30 Uhr im Gemeinderaum (freie Form)
07. März 20:00 Uhr in der Kirche (Taizé-Andacht mit Kerzen)
21. März 18:30 Uhr im Gemeinderaum (Vesper)
- **In Talle** feiern wir - wie auch in den letzten Jahren - eine „Taizé-Andacht“, jeweils am Donnerstag, den 15.02. / 01.03. / 15.03. um 20:30 Uhr in der Kirche.



Planungen für Gemeindefahrt angelaufen

Unsere Gemeindefahrt geht im kommenden Jahr Richtung Süden – genauer: in den **Taunus**.

Die **Jugendherberge in Oberreifenberg** – nur 30 Fußminuten vom **Feldberggipfel** – wird uns **vom 22. bis 24. Juni** als Unterkunft dienen. Von dort lassen sich viele schöne und interessante Dinge erkunden, u.a. eine **Falknerei** und ein **Kletterpark**

ganz in der Nähe, das **Römerkastell Saalburg** (z.B. Aktivprogramm mit Bogen und Speer), aber ebenso auch die **City von Mainhattan** mit dem legendären „**Ebbelwei-Express**“ (Stadtrundfahrt „uff hessisch“ mit der Straßenbahn). Für alle, die es gerne noch etwas spannender mögen, wäre ein Besuch im „**Escape-Room**“ sicherlich eine tolle Sache. Am Sonntag werden wir in **Oberursel** den Gottesdienst unserer dortigen Schwester-Gemeinde besuchen und danach eine Führung über das Gelände unserer **Lutherischen Theologischen Hochschule** bekommen, so dass wir sehen und erleben können, wo und wie unsere Pastoren und Pastoralreferentinnen von morgen dort wohnen, studieren und ausgebildet werden.



Noch sind wir am Anfang der Planungen. Aber den **Termin** sollten sich alle schon mal **freihalten!** Apropos „freihalten“ – für schulpflichtige Kinder werden wir um **Befreiung vom Unterricht** ersuchen, zur Not gibt es sehr wahrscheinlich auch die Möglichkeit, mit dem PKW nachzufahren. Und natürlich wollen wir versuchen, möglichst **familienfreundliche Reisepreise** zu schaffen, damit – wie beim letzten Mal – wieder viele mitkommen ☺

- *aus Bezirk und Kirche*

Begegnung der Vorstände unserer Nachbargemeinden



Am 31. Januar 2018 treffen sich in Lage erstmalig die Kirchenvorstände der Gemeinden Talle und Veltheim mit den Vorständen der Gemeinden Lage und Blomberg. Dabei soll es zunächst um einen grundlegenden Gedankenaustausch über mittelfristig mögliche oder nötige Strukturveränderungen gehen, wenn die Zahl der Pastoren durch absehbare Beruhendungen weiter abnimmt.

Wir beten und hoffen, dass der HERR unserer Kirche auch weiterhin Pastoren schenkt. Mit der aktuellen Lage müssen wir dennoch besonnen umgehen.

Bezirks-Konfirmanden-Freizeit

Vom 09. bis 11. Februar 2018 findet im CVJM-Waldheim Häger bei Werther die Konfirmanden-Freizeit des Westteils unseres Kirchenbezirks statt, an der auch unsere 5 derzeitigen Vorkonfirmanden teilnehmen.

Thematisch steht das Wochenende unter der Überschrift: „Die SELK und die eine heilige christliche apostolische Kirche.“

Wir erbitten Gottes Segen für diese Tage!



Kirchgliederzahl leicht angestiegen



Die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) hat kürzlich ihre amtliche Statistik für das Jahr 2016 vorgelegt. Das Zahlenwerk weist eine Kirchengliederzunahme um 283 (0,85 Prozent) aus, was sich ganz wesentlich der Arbeit unter Flüchtlingen verdankt: Allein die Dreieinigkeits-Gemeinde in Berlin-Steglitz hat im Berichtsjahr 477 Kirchglieder hinzugewonnen und ist auf 1.422 Kirchglieder angewachsen. Von den 111 Pfarrbezirken der SELK konnten 34 eine Zunahme verzeichnen, 13 einen Gleichstand. Für 64 Pfarrbezirke ist eine Kirchengliederabnahme zu konstatieren. Der SELK gehören nach der vorgelegten Statistik 33.474 Kirchglieder an.

(nach selk_news)

Web Tipp

<http://www.selk-jugend.de/startseite-ang-adventsk.html>

Hier geht's zum **Adventskalender des Jugendwerks** ☺

16. Lutherischer Jugendkongress

Bibel entdecken – Neue Erfahrungen mit dem Buch der Bücher

Das Buch der Bücher – Alles, was wir über Gott und Jesus Christus sagen oder glauben können, steht in der Bibel. Wem Gott und Glaube wichtig sind, für den ist auch die Bibel ein wichtiges Buch: Durch sie redet Gott zu uns, wie er zu den Menschen vor 2.000 Jahren geredet hat. Doch der zeitliche Abstand und die kulturellen Unterschiede machen sie manchmal schwer zu verstehen.

Die Bibel für sich selbst und andere lebendig werden zu lassen – dazu leiten Euch unsere professionellen Referenten an. Wir wollen Bekanntes und Unbekanntes neu entdecken und mit fünf kreativen Zugängen intensive Begegnungen mit dem Wort Gottes ermöglichen.

23.–25. Februar 2018
Burg Ludwigstein

Jugendwerk der SELK
Bergstraße 17 | 34576 Homberg
fon 05681.1479 | fax 05681.60506
jugendwerk@selk.de | www.jugendkongress.org



Anzeige

Senioren - Haus - Fiedler
Betreutes Wohnen

Sieben Eichen 3
32457 Porta Westfalica
(Veltheim)
Tel. 05706 - 955 074
Fax. 05706 - 955 076
Inhaber: Marita Fiedler

Ihr Partner für Tages-, Kurzzeit- & Langzeitbetreuung

Pavillon abzugeben

Nachdem die Talle Gemeinde einen neuen Pavillon mit PVC-Plane gekauft hat, ist der alte zu verschenken ☺

L/B/H 8x4x3
PE-Plane

Infos: Pastor Volkmar